

Zeitleiste für den EMS-Skandal

Was ist das EMS? Im Epidemiologischen Meldesystem (EMS) sind alle meldepflichtigen Krankheitsfälle in Österreich eingetragen (AIDS, COVID-19, Hepatitis, Tripper, etc.). Ebenso ist das komplette Zentrale Melderegister angebunden, inklusive aller gesperrten Adressen (Diplomaten, Schauspieler, Stalking-Opfer, etc.).

November 2021	Anfrage von DerStandard bei epicenter.works bezüglich technischer & datenschutzrechtlicher Einschätzung zu einer kritischen Sicherheitslücke im Epidemiologischen Meldesystem.
Dezember 2021	Verifikation und Dokumentation der durch Sorglosigkeit entstandenen Sicherheitslücke. Dadurch waren alle Daten und Eintragungsmöglichkeiten des EMS einer unbestimmten Anzahl von Personen über Monate zugänglich.
14. Dezember 2021	Gesundheitsministerium und CERT.at werden von der Sicherheitslücke in Kenntnis gesetzt und schließen diese am 15. Dezember.
16. Dezember 2021	Nachdem die Lücke geschlossen wurde, gehen DerStandard ¹ und epicenter.works ² damit an die Öffentlichkeit.
23. Dezember 2021	Zwei hochrangige Beamte im Gesundheitsministerium erstatten Anzeige wegen Hacking (§ 118a StGB) und ermächtigen die Strafverfolgung gegen uns im Namen des Ministers. Ohne diese Ermächtigung wäre die Strafverfolgung nicht möglich.
15. Dezember 2022	Wir werden erstmals von der Anzeige und dem Ermittlungsverfahren gegen uns informiert. (Mit einem Jahr Verspätung)
22. Dezember 2022	Wir organisieren uns anwaltliche Vertretung und wenden uns mit einem offenen Brief an Gesundheitsminister Rauch. ³ Darin bitten wir die Ermächtigung zur Strafverfolgung gegen uns zurückzunehmen. Wir warnen vor der abschreckenden Wirkung für Zivilgesellschaft und Sicherheitsforschung. (Minister Rauch antwortet uns nicht.)
~ April 2023	Der Staatsanwalt will das Verfahren gegen uns einstellen. Jedoch ist dieses „clamorose Verfahren“ berichtspflichtig und die Weisungskette (OStA, BMJ) muss dies erst erlauben. (Wir warten annähernd ein Jahr auf das BMJ.)
16. Februar 2024	Das Verfahren gegen uns wird nach über zwei Jahren endlich eingestellt.
30. April 2024	Wir gehen erstmals mit diesem Fall an die Öffentlichkeit.

Die Anwaltskosten dieses Vorfalls belaufen sich auf € 8.400,- und wurden glücklicherweise von unserer Spezial-Rechtsschutzversicherung übernommen. Die Personalkosten von € 6.480,- muss unser spendenfinanzierter Verein tragen. Noch schlimmer ist jedoch die abschreckende Wirkung auf alle anderen Sicherheitsforscher:innen und NGOs die ähnliche Sicherheitslücken aus Angst vor Strafverfolgung den Verantwortlichen vermutlich nicht mehr melden werden. Moralisch richtiges Handeln wird nach derzeitiger Rechtslage bestraft, was uns alle unsicherer macht.

1 <https://www.derstandard.at/story/2000131971545/massive-sicherheitsluecke-im-zentralen-corona-register-legte-daten-offen>

2 <https://epicenter.works/content/datenskandal-im-epidemiologischen-meldesystem-ems>

3 https://epicenter.works/fileadmin/user_upload/Brief-Gesundheitsminister-Rauch.pdf